

Georg Brandes an Arthur Schnitzler, 22. 4. 1896

Kopenhagen 22 April 96

Verehrter Herr

Kürzlich sah ich in Berlin im Deutschen Theater das Schauspiel *Liebelei* und es drängt mich, Ihnen zu sagen, welch starken Eindruck es auf mich gemacht hat. Seit langer Zeit habe ich bei einem deutschen Stück nicht so viel gefühlt. Es hat mich ganz ergriffen. Die Aufführung, die Sie vermutlich kennen, war ganz auf der Höhe der dramatischen Arbeit, Reicher, Rittner, Jarno, besonders die Sorma alle vorzüglich.

Es ist nicht hübsch von Ihnen, dass Sie mich vergessen haben in Ihrem Erfolg und mir das Ding nicht sandten, da ich doch alles Andere von Ihnen habe

Mit herzlichstem Gruss Ihr Georg Brandes

© CUL, Schnitzler, B 17.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: von unbekannter Hand nummeriert: »2«

📄 Georg Brandes, Arthur Schnitzler: *Ein Briefwechsel*. Hg. Kurt Bergel. Bern: Francke 1956, S. 56.

Erwähnte Entitäten

Personen: Josef Jarno, Emanuel Reicher, Rudolf Rittner, Agnes Sorma

Werke: *Liebelei*. Schauspiel in drei Akten

Orte: Deutsches Theater Berlin, Kopenhagen, Wien, Österreich